



Pressedienst

01. Juli 2020

Pop-up-Radweg entlang der Rheinachse wird angepasst

Auf der Cecilienallee nördlich der Homberger Straße und auf der Rotterdamer Straße werden auf den rechten Fahrspuren in beiden Fahrtrichtungen Radfahrstreifen mit entsprechendem Piktogramm und Beschilderung eingerichtet.

An dem Pop-up-Radweg entlang der Rheinachse werden in dieser Woche Änderungen und Anpassungen vorgenommen. Die Arbeiten dazu laufen bereits seit Dienstag, 30. Juni.

Mit dem Ratsbeschluss vom 18. Juni 2020 wurde die Verwaltung beauftragt, Änderungen an dem Pop-up-Radweg vorzunehmen. Die Nachbesserung ist notwendig geworden, da unter anderem die Absperrelemente der temporären Radspur immer wieder verrückt worden sind. Dadurch ist es vereinzelt zu Engstellen gekommen, was die Verkehrssicherheit und die Durchfahrtsmöglichkeiten für die Feuerwehr stark beeinträchtigte.

Die Änderungen sehen vor, auf der Cecilienallee nördlich der Homberger Straße und auf der Rotterdamer Straße auf den rechten Fahrspuren in beiden Fahrtrichtungen temporär - also mit gelber Markierung - Radfahrstreifen mit entsprechendem Piktogramm und Beschilderung einzurichten.

Zunächst werden zwischen Messe und Reeser Platz die Radfahrstreifen markiert. Ab Mittwoch, 1. Juli, wird vom Reeser Platz bis zur Homberger Straße gearbeitet. Für die Umsetzung der Anpassungen muss der bisherige Pop-up-Radweg gesperrt werden. Radfahrerinnen und Radfahrer sollten bis zur Fertigstellung der neuen Radfahrstreifen der Baustellenbeschilderung folgen.

Da die "Längsparkspur" auf der Fahrbahn entfällt, ist dort das Parken nur noch bis Donnerstagabend, 2. Juli, zulässig. Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die entsprechende Beschilderung zu beachten und ihr Fahrzeug dort nicht mehr zu parken. Ab Freitag, 3. Juli, können die baulich angelegten Quer-



Pop-up-Radweg entlang der Rheinachse wird angepasst

Seite 2

und Längsparkstände wieder genutzt werden.

Zwischen dem Radweg und den Querparkbuchten wird gemäß den geltenden Bestimmungen ein 75 Zentimeter breiter Sicherheitsstreifen markiert. Auf eine Absicherung der Radfahrstreifen mittels Baken wird verzichtet. Für den Lieferverkehr werden in den Parkbuchten und im Seitenraum punktuell Ladezonen eingerichtet.

Freitagabend, 3. Juli, sollen die Anpassungen abgeschlossen und die neuen Radfahrstreifen nutzbar sein. Da die Markierungsarbeiten stark witterungsabhängig sind, kann es zu zeitlichen Verschiebungen im Ablauf kommen.

Das Amt für Verkehrsmanagement informiert die Anwohner zusätzlich per Hauswurfsendung über die Arbeiten und bittet um Verständnis für verkehrliche Beeinträchtigungen.

Textversion:

http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pld/txt/20200701-204_02.txt

Kontakt: Buch, Michael
presse@duesseldorf.de, Telefon +49.211.89-93131